Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. | Band 33 | S. 205-207 | Karlsruhe, 1. 11. 1974

Cnephasia tyrrhaenica AMSEL und *Grapholitha lobarzewskii* NOWICKI (Lept., Tortr.) — zwei für Deutschland neue Wickler

von WERNER THOMAS

Cnephasia tyrrhaenica AMSEL

Dieser äußerlich *C. nubilana* Hb. ähnliche Wickler wurde nach Exemplaren aus Sardinien beschrieben (AMSEL 1951). Weitere Funde liegen aus Jugoslawien, Südfrankreich und Sizilien vor (RAZOWSKI 1959). Eine weite Verbreitung im pontomediterranen Raum ist wahrscheinlich (JÄCKH, pers. Mitteilung: in ganz Italien). Bisher nordöstlichster Fundort war das Neusiedlersee-Gebiet (KASY 1965). Während die Art bis zum Südrand der Alpen verbreitet ist (1 ♂ Südtirol, Partschins 15. VII. 1972, W. THOMAS leg.), ist mir ein Fund nördlich der Alpen nicht bekannt.

Im Rahmen von Untersuchungen über die Tortricidenfauna des Vogelsberges (in Vorbereitung) wurden im Jahre 1969 in der Wetterau, die den nördlichsten Ausläufer des Mainzer Beckens darstellt, Vergleichsfänge mit einer Lichtfalle durchgeführt. Der Standort der Lichtfalle liegt am nordöstlichen Stadtrand von Friedberg und ist — abgesehen von einer kleinen Obstbaum-Kultur in unmittelbarer Nähe — im weiteren Umkreis nur von Feldern umgeben. Im Lichtfallenmaterial fiel *C. tyrrhaenica* gegenüber den anderen *Cnephasia*-Arten durch ihre geringere Größe, den Vorderflügelschnitt und die relativ dunkle Vorderflügelfärbung auf. Bei der Durchsicht älteren Doublettenmaterials fanden sich drei weitere durch Lichtfang am selben Fundort gefangene Falter, anhand derer Dr. AMSEL die Art durch Genitaluntersuchung einwandfrei bestätigen konnte. Weitere fünf Lichtfang-Abende im Jahre 1972, bei denen *C. tyrrhaenica* jeweils in wenigstens einem Exemplar gefangen wurde, bestätigen die Bodenständigkeit dieser Art in der Wetterau.

Die bisherigen Funde:

Wetterau/Hessen, Friedberg, Lichtfang 1967: 14. VII. 1 ♀, 15. VII. 1 ♂, 25. VII. 1 ♀
Wetterau/Hessen, Friedberg, Lichtfalle 1969: 15. VII. 1 ♂, 25. VII. 1 ♂♀, 28. VII. 2 ♀♀, 29. VII. 2 ♀♀, 3. VIII. 1 ♂♀, 4. VIII. 1 ♀, 5. VIII. 1 ♀
Wetterau/Hessen, Friedberg, Lichtfang 1972: 21. VII. 1 ♂, 22. VII. 1 ♂ 3 ♀♀, 28. VII. 1 ♂, 29. VII. 1 ♂♀, 5. VIII. 1 ♂

Die genannten Daten lassen darauf schließen, daß die Populationsdichte von *C. tyrrhaenica* in der Wetterau nicht sehr hoch ist. Die Flugzeit verläuft recht konstant über drei Wochen von Mitte Juli bis Anfang August mit einem Aktivitätsmaximum zur Monatswende. Auffallend ist die im Vergleich zu südlichen Ländern relativ späte Flugzeit der Art in der Wetterau, sowie das stark zugunsten der Weibchen verschobene Geschlechterverhältnis beim Lichtfang-Material.

Die bisherigen Funde von *C. tyrrhaenica* lassen auf eine pontomediterrane Verbreitung schliessen. Ob ein entsprechender expansiver Verbreitungstyp vorliegt, oder eine Arealbildung im mitteleuropäischen Raum stattgefunden hat, können erst weitere Untersuchungen klären. Bisheriges Übersehen, Verwechslung mit *C. nubilana* Hb. oder Vermischen mit anderen *Cnephasia*-Arten ist nicht auszuschließen. Ein Durcharbeiten vorhandener Sammlungen mitteleuropäischen Materials könnte erste Aufschlüsse bringen.

Grapholitha lobarzewskii NOWICKI (= *G. prunivorana* RAGONOT)
Fundort: Vogelsberg/Hessen, Eichelsdorf, Platte 12. VI. 1969, 2 ♂♂
Die beiden Falter wurden in der Abenddämmerung unter einem alten Apfelbaum mit dem Netz gefangen. Sie erinnern äußerlich an *G. janthinana* DUP., sind jedoch durch die längeren und schmaleren Vorderflügel und die helleren Vorderflügelfransen zu unterscheiden und durch die Ausbildung des Genitalapparates charakterisiert. Die Raupen sollen in den Früchten von *Prunus* L. und *Malus* Mill. leben.
Die Synonymie dieser Art war lange Zeit verworren. Nachdem OBRAZTSOV (1959) endgültig die artliche Verschiedenheit von „*Pammene*" *lobarzewskii* (non NOW.) WOCKE = *Pammene amygdalana* DUP. feststellte, bestanden divergierende Auffassungen über die Zusammengehörigkeit von *G. lobarzewskii* NOW. und *G. prunivorana* RAG. (OBRAZTSOV 1959, BRADLEY 1959). Die Synonymie der beiden Arten dürfte nunmehr erwiesen sein, doch bestehen offenbar unterschiedliche Auffassungen über die Priorität der beiden Namen (OBRAZTSOV 1959, HANNEMANN 1961, DANILEVSKI & KUZNETSOV 1968).
Meine Untersuchungen über die Artzugehörigkeit der im Vogelsberg gefangenen Falter bestätigten die Synonymie. Ein Vergleich mit dem Typus von *G. prunivorana* zeigte u. a. im Genitalapparat keine wesentlichen Unterschiede. Lediglich die Vorderflügelfärbung war bei dem Typusexemplar vorherrschend gelbbräunlich gegenüber violettbräunlich bei meinen Faltern. Dr. KASY stellte „eine sehr gute Übereinstimmung" des Genitalapparates des Typus von *G. lobarzewskii* mit dem Genitalapparat der Vogelsberger Falter anhand von Fotos fest. Auch ich konnte bei einem Vergleich mit einer Zeichnung der Genitalarmatur des Typus von *G. lobarzewskii*, die von Dr. RAZOWSKI angefertigt wurde, keine Unterschiede feststellen. Die Divergenzen in den bisher vorliegenden Abbildungen des männlichen Genitalapparates sind wahrscheinlich auf die Art der jeweiligen Präparation zurückzuführen. Da die Valven in sich gebogen sind, fällt die ventrale Ansicht mit dem Druck, der bei der Fixierung des Präparates verwand wurde, unterschiedlich aus. Die Zeichnungen von BRADLEY — hoher Druck — und HANNEMANN — geringer Druck; hier diente offenbar der Typus von *G. prunivorana* als Vorlage — stellen zwei Extreme dar. Ähnlich unterschiedlich sind auch die ventrale Ansicht des Genitalapparates der beiden Falter aus dem Vogelsberg (Abb. 1 und 2).
Die Zeichnung OBRAZTSOV's (1959) ist irreführend und beruht auf einer nicht gelungenen Rekonstruktion eines Präparationsartefaktes. Bei der Untersuchung der Genitalarmatur des Falters, der ihm als Vorlage diente (Präparat No. 544, Vannes, Bretagne; Z. S. M.), stellte ich fest, daß der Cucullus eingerissen war. Beim Zurückschieben des abgetrennten Teils in die natürliche Lage blieb der costale Eckvorsprung deutlich sichtbar — dies war nicht der Fall bei ungenügendem oder übermäßigem Zurückschieben. Der Cucullus von *G. lobarzewskii* ist nicht gleichmäßig gerundet, wie es die Zeichnung OBRAZTSOV's darstellt.

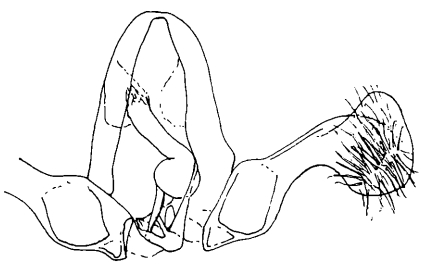

Abb. 1: *Grapholitha lobarzewskii* NOW. Vogelsberg/Hessen, Eichelsdorf, Platte 12. VI. 1969. ♂ Genitalapparat, ventral, nur eine Valve gezeichnet, Gen. Präp. Nr. 1038

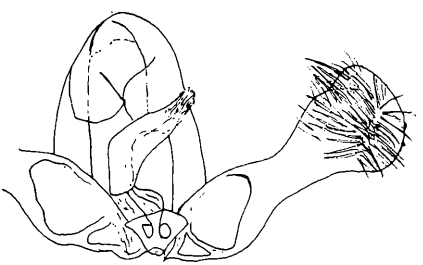

Abb. 2: *Grapholitha lobarzewskii* NOW. Vogelsberg/Hessen, Eichelsdorf, Platte 12. VI. 1969. ♂ Genitalapparat, ventral, nur eine Valve gezeichnet, Gen. Präp. Nr. 1039

Bisher war *G. lobarzewskii* Now. aus Süd-, Westfrankreich und Galizien (Obraztsov 1959) sowie England (Bradley 1959) bekannt. Der Fund in Deutschland läßt eine weitere Verbreitung in Europa vermuten. Die bisher spärlichen Funde deuten auf ein lokales und seltenes Auftreten der Art hin.

Für Auskünfte, Literaturhinweise, Bereitstellung von Vergleichs- und Untersuchungsmaterial, wodurch wertvolle Hilfestellung beim Zustandekommen dieser Arbeit geleistet wurde, danke ich den Herren Dr. H. G. Amsel, Dr. W. Dierl, E. Jäckh, Dr. H. J. Hannemann, Dr. F. Kasy, Dr. P. Viette.

Literatur

Amsel, H. G. (1951): Lepidoptera Sardinica. Fragm. Faun. Roma *1*, 1—152.

Bradley, J. D. (1959): An illustrated list of the British Tortricidae. Part II: Olethreutinae. Ent. Gaz. *10*, 60—80.

Danilevski, A. S. & Kuznetzov, V. I. (1968): Tortricidae: Laspeyresiini (Fauna SSSR, N.S. 98). 636 S. Leningrad.

Hannemann, H. J. (1961): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera. I. Die Wickler (s. str.) (Tortricidae). In Dahl, F.: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise. IX + 233 S. Jena.

Kasy, F. (1965): Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. Wiss. Arbeiten Bgld. Eisenstadt 34, 75—211.

Obraztsov, N. S. (1959): Die Gattungen der palaearktischen Tortricidae. II., 2. Teil. Tijdschr. v. Ent. *102*, 175—216.

Razowski, J. (1959): European species of Cnephasiini. Acta. Zool. Cracov. *4*, 179—423.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Werner Thomas, D-5 Köln 80 (Holweide), Piccoloministr. 433.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Thomas Werner

Artikel/Article: Cnephasia tyrrhaenica AMSEL und Grapholitha lobarzewskii NOWICKI (Lept., Tortr.) - zwei für Deutschland neue Wickler 205-207